

Erging am 14.04.21 an die MG

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitglieder!

Wie angekündigt, wollen wir euch/Sie über die Verhandlungen des von der ÖGK organisierten Runden Tisches auf dem Laufenden halten. Nachstehend das News-Update:

Am 11.03.2021 hat ein weiteres Gespräch unter dem Titel „**Umsetzung des Maßnahmenplans zur Leistungsharmonisierung bei der Psychotherapie**“ mit den Verantwortlichen der ÖGK, dem STLP und allen steirischen Versorgungsvereinen stattgefunden.

Teilnehmer*innen:

ÖGK: Kiesel, Harrer, Harb, Leipold, Hödelmoser, Brauneis

Steirischer Landesverband: Jagiello, Feyerl

Netzwerk Psychotherapie: Schenk

VAPP: Hollerer, Schaupp

Dachverband: Klug

Institut für Familienberatung: Rieckh

Omega: Dreier-Mizic

JaW, Institut für Familienförderung: Wirnsberger

TARA: Mastnak, Krautgartner

Aus Sicht des STLP braucht es grundsätzlich keine Etablierung von Clearingstellen, wenn es entsprechende Kontingente bzw. die Aufhebung von Kontingentierung für sachleistungsbezogene Psychotherapie gibt.

Ergebnis der Gespräche war es allerdings, dass seitens ÖGK der Zugang zu vollfinanzierten Kassenplätzen in Österreich ab 2023 bundesweit vereinheitlicht werden soll und dazu Clearingstellen mit einheitlichen Qualitätskriterien für

Leistungserbringer*innen bundesweit eingeführt werden.

Die Grundhaltung des STLP bleibt weiterhin unverändert:

- Wir treten für einen einfachen, unbürokratischen Zugang zu vollfinanzierten Kassenplätzen für unsere Patient*innen ein.
- Aus berufspolitischer Sicht setzen wir uns für gute und realisierbare Rahmenbedingungen zur Ausübung von Psychotherapie für unsere Berufsgruppe ein.
- Aufgrund dieser Forderungen, hat der Vorstand des STLP nun ein Positionspapier bezüglich der Haltung zur Etablierung von Clearingstellen in der Steiermark als weitere Verhandlungsgrundlage erarbeitet.

Diese Haltungslinie wurde im Konsens mit den Bezirkskoordinator*innen erarbeitet und es gibt die Möglichkeit einer ausführlichen Diskussion bei der aoLV am 05.05.2021

Positionierung des STLP zu Clearingstellen:

Basierend auf zahlreichen berufspolitischen Gesprächen ist nun klar, dass die ÖGK Clearingstellen flächendeckend in Österreich einführen wird.

Der STLP ist nach dieser Entscheidung weiterhin an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträger*innen bemüht, um positive Ergebnisse für unsere Berufsgruppe und für unsere Patient*innen bewirken zu können.

Daraus ergeben sich folgende Forderungen bezüglich der Einführung von CS in der Steiermark:

- keine psychometrischen Tests als Eingangskriterium zum Erhalt eines Psychotherapieplatzes
- unbürokratische Übernahme der derzeitigen Vertragspsychotherapeut*innen in das neue System ohne zusätzliche Auflagen (diesbezüglich gibt es bereits eine mündliche Zusage der ÖGK)
- ABC-Kriterien (wie bisher über das Netzwerk Psychotherapie Steiermark) als Qualitätskriterien sind ausreichend - ein klinisches Jahr als Qualitätsanforderung zum Erhalt von sachleistungsbezogenen Kontingenten ist weder zielführend noch notwendig
- weiterhin freie Psychotherapeut*innen Wahl durch die Patient*innen
- Clearingstellen sollen an bestehende Systeme angebunden (wie z. B. STLP oder Netzwerk Psychotherapie) und ausschließlich durch erfahrene Psychotherapeut*innen besetzt werden